

# Wiesbadener Tagblatt.

Berlin Langgasse 21

Tagblattausgabe

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.  
Postfach-Nr.: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 0450-51.  
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach-Nr.: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 2.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger und die Post.

Bezugs-Preis für die Zelle: Mt. 1.— für deutsche Anzeigen; Mt. 1.50 für auswärtige Anzeigen; Mt. 1.50 für druckbare Anzeigen; Mt. 2.50 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachzahlung. — Anzeigen-Kosten: für beide Ausgaben bis 10 Uhr normiert. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 50, Hamburgerstraße 3, IV. Fernsprecher: Amt Rollendorf 4747-49.

Montag, 15. März 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 126. • 68. Jahrgang.

## Der Kampf um die Demokratie.

### Das Berliner Abenteuer.

Als am 8. November 1918 der wirtschaftliche und militärische Zusammenbruch den unglücklichen Ausgang des Krieges herbeiführte und die Revolution zur Republik führte, prägte die rechtsstehenden Parteien den Satz: „Die Armeen ist von hinten erdrückt worden.“ 18 Monate später, in einem Augenblick, da die Hoffnung auf eine Besserung der Verhältnisse sich wieder auf unglückliche Tatsachen zu stützen beginnt, misshandeln dieselben Kreise das letzte Restinstrument der Regierung zu einem Dolchstoß auf den Volks- und Staatsorganismus, von dem sich der Gedanke in der Genesung begriffene Körper nur schwer erholen dürfte.

Was ist geschehen? Fast über Nacht und ohne daß irgend welche trügerische Notwendigkeit für eine gewalttätige Operation vorlag, haben sich die Verhältnisse verändert. Eine Militärdiktatur hat die Regierung verjagt, neue Männer von zweifelhafter Vergangenheit für die Verwaltung einer Republik gestellt, an die Spitze des Staatswesens und regieren aber verstanden nennenswert in Form von Kundmachungen und Ordennungen Einfluß auf die Regierung zu erhalten. Die Nationalversammlung als einzig rechtmäßige Vertretung des Volkes wird für aufgelöst erklärt und das alles geschieht, ohne daß ein Tropfen Blut fließt, ohne daß sich irgendwelche revolutionäre Verhältnisse, wie Bürgerkriege, Straßenkämpfe oder Barrikaden bemerkbar machen. Aber der Reichspräsident, der doch sonst bei ähnlichen Gelegenheiten eine weitläufigere Anteilnahme erkennen ließ, hat es wie ein Alp und dieser Eindruck löst sich auch zunächst für die Stimmung im ganzen Lande nicht, weil jedes Lebenszeichen von der versöhnlichen Regierung fehlt. Tatsächlich ist es nicht an Reuten, welche der Dampfschiff des Augenblicks erfolglos die Augen aufklugen und den gewaltsamen Wechsel der Dinge festzuhalten; eine heillosere Kurzsichtigkeit, die nur mit einem Mangel an Verständnis für die unauflösbaren Komplikationen entschuldigt werden kann.

So lagern die Dinge bis zum Samstagmorgen; erst dann hört man wieder — noch ziemlich unbestimmt — etwas von der alten Regierung. Der militärische Scheitern bewußt, hatte sie sich für den letzten Versuch verlassen, um im Lande Sachverhalte zu schaffen, die für die 6000 Mann von Tübingen amarschieren, um eine ruhmvollere Schlang für die Forderung recht und leistungsmäßige Regierung zu bilden. Mit fliegenden Bahnen und Hingertem Spiel sind sie übergeben, um den militärischen Erfolg der Reaktion vollständig zu machen. Als Dresden erfährt man erst, daß die Regierung nicht zurückgetreten sei, sondern, gestützt auf den ihrem Mandate zugrundeliegenden Bewährungsbescheid des Volkes, weiter im Amte bleibe und energisch gegen die Patidversuche gewissenloser Abenteuerer protestiere. Jetzt nehmen auch die Parteien Stellung zu dem Umsturz der Dinge; die Einzelstaaten und die Provinzen suchen sich zu erklären, der von der Sozialdemokratie verkündete Generalstreik setzte an vielen Stellen Verhältnisse ein und so duktete sich denn mit einem Schloß das Gesamtbild der Situation, da mußte jeder, der nicht geklerdet wurde durch den unblutigen Waffenstillstand, erkennen, daß die jüngste Revolution nicht eine aus dem Willen des Volkes geborene Umwälzung war, sondern eine wahnwitzige Handreichung einer reaktionären Minderheit, die sich in der Reichsversammlung wohl im Besitz der militärischen Macht befand, aber jedes Vertrauen des Volkes verlor. Noch ehe sie sich bilden konnte, war damit dieser Regierung jede Lebensfähigkeit abgesprochen. Aber Bildung allein, die bis gestern mit noch nicht bewerkstelligt war, ließ sich auf Schmierpapier, passive Resistenz in der Reichsversammlung wo alle Mäher still stehen, und die angesichts wirtschaftliche Bedrohung Berlins werden niemand so leicht veranlassen, seinen Namen für eine Scheinregierung von kurzer Dauer herzugeben.

Und wir, wir die neue Regierung, wenn sie im Augenblick noch bestehen sollte, ihren Willen durchsetzen? Soll tatsächlich wieder Bürgerkrieg fliehen in den Straßen von Berlin und die Untere Tafel des Aufstiehs des Klassenverhältnisses? Wir können nicht glauben, daß dieses Bild Wirklichkeit wird, aber der Schaden, den uns der Berliner Umsturz im Lande schon verursacht hat, ist so gewaltig, daß nur die schmerzhafteste Konsolidierung der Verhältnisse uns vor dem vollständigen Zusammenbruch retten kann. Das Ansehen des Reiches ist wieder einmal zerfallen und das Vertrauen in die Stabilität unserer Ordnung ist so erschütternd, daß eine Besserung zeigte, dürfte per se nicht eintreten sein. Die unausbleiblichen Folgen des militärischen Scheiterns von Tübingen nach Berlin, den einige Vertreter rekonstruieren, um sich auf kurze Zeit im Besitz einer vorübergehenden Macht zu setzen, wird wieder das Volk in seiner Gesamtheit zu tragen haben, während die Führer und Veranstalter des Sturms sich wieder rechtzeitig nach dem letzten Akt in Sicherheit bringen dürften. Die Extreme von rechts und links werden darin eine gewisse Übereinstimmung des Verantwortlichkeitsgefühls zum Ausdruck bringen.

Jugendlichen Taten die Ereignisse weiter ihren Lauf genommen, ohne daß bisher die wünschenswerte Klarheit eingetreten wäre. Die alte Regierung hatte sich in

Dresden etabliert und dürfte nach Stuttgart überziehen, wöhl die Nationalversammlung einberufen worden ist. Die Berliner Regierung hat versucht, sich mit Dresden in Verbindung zu setzen und war anscheinend zum Verhandeln bereit, was indessen abgelehnt wurde. Es ist unmöglich, alle Ereignisse zu rekonstruieren, da sie sich meist schon im Verlauf von Stunden vollzogen. Dabei denn noch, berücksichtigt werden muß, daß die meisten Nachrichten und Kundgebungen für die Stimmung berechnet sind, je der Seite, von der sie ausgehen, und eine objektive Beurteilung der Lage außerordentlich erschweren. So viel scheint indessen festzustellen, daß das Berliner Abenteuer außerhalb der Reichshauptstadt, ganz lehrreich aber in Süd- und Westdeutschland einmütige Ablehnung findet, darüber dürfte, auch bei einzelnen Orten, wie Hamburg, Gera, Dresden und Königsberg, vorliegenden Meldungen über Erregungsbewegungen des Militärs gegenüber der neuen Regierung nicht täuschen. Was nicht ausbleiben konnte, die Einigung der Sozialisten die zum extremen Ansel des Linienreformismus, scheint in Berlin und Frankfurt a. M. bereits Tatsache geworden zu sein. Es darf nicht außer acht gelassen werden, daß die ganze Bewegung leicht eine ganz andere Richtung bekommen kann. Die Forderungen aus München, wo die Regierung eine Umbildung erfahren soll, und die Unruhen in Frankfurt a. M., über deren Ursach und Veranlassung nicht verkannt werden, verdienen unbedingt Aufmerksamkeit. Es scheint, als ob die Revolutionäre der Reichsregierung überall den Sieg abzugewinnen hat; die Situation bleibt aber weiterhin gespannt. Tatsächlich ist die beabsichtigte Rückwirkung auf das Ausland nicht ausbleiben. Sie äußert sich klar und deutlich in der Ablehnung eines Antrages, das die preussische Militärliste wieder an die Spitze des Reiches stellen will und gibt im neutralen Ausland der Hoffnung Ausdruck, daß die Demokratie gerettet und der andernfalls unermessliche Zusammenbruch des Reiches durch den Sieg der Vermittler verhindert wird.

Auch unsere Praxen gilt es, im Augenblick die politische Situation in der Vordergründ zu stellen bei Betrachtung der gegenwärtigen Lage und der letzten Ereignisse aus dem gegenwärtigen Blickwinkel herauszufassen. Nur die innere Beschlossenheit in der Beurteilung des Vorkommens an sich sowie Ruhe und Besonnenheit können uns in absehbarer Zeit in jeder geordneten Verhältnisse zuführen.

### Ein Wiesbadener Aufruf!

An die Bevölkerung von Wiesbaden und Umgegend!  
In Berlin haben verbrecherische reaktionäre Elemente einen Anschlag auf die Verfassung und die Regierung ausgeführt.

In einem Augenblick, in dem das Wirtschaftsleben Deutschland anfang, sich zu heben, und Deutschland wieder in der Achtung des Auslandes steht, stellt uns dieser verbrecherische Anschlag einer neuen reaktionären Gruppe vor einen neuen blutigen Bürgerkrieg.

Die Folgen müssen sein Hungersnot und wirtschaftlicher Zusammenbruch. Gegen diesen heimtückischen Überfall auf die demokratische Verfassung und die Ruhe und Ordnung im Staate muß sich das ganze deutsche Volk einmütig erheben und sich zur Wahrung der demokratischen Freiheit unter Anwendung aller verfügbaren Machtmittel zusammenschließen.

Hoch die demokratische Republik!  
Vorwärts im Kampfe für die Freiheit!  
Deutsche demokratische Partei Wiesbaden.  
Sozialdemokratisch: Partei Deutschlands.

Es ist bemerkenswert, daß unter diesem Aufruf das Zentrum als dritte der Mehrheitsparteien fehlt. Die unklare Stellung dieser Partei den derzeitigen Verhältnissen gegenüber, vielleicht auch die für das befehlte Gebiet geltenden Sonderinteressen kommen in dieser Haltung zum Ausdruck.

Der Oberpräsident in Kassel Dr. Schwander gibt nachstehenden Aufruf bekannt:

Die Reichsregierung sieht sich nach den aus Berlin einlaufenden Nachrichten in diesem Augenblick außerstande, ihrer Amtes frei zu walten. Ich erkläre meine Aufgabe bei dieser Sachlage darin, unter allen Umständen die Ordnung innerhalb der Provinz aufrechtzuerhalten und richte an die Bevölkerung hierdurch die Bitte, volle Ruhe zu wahren, ihrer Arbeit wie sonst nachzugehen und die Behörden, die ich dringend ersuche, sich mit dem größten Ernste für die bezeichneter Ausgabe einzusetzen, nachhaltig zu unterstützen.

Kassel, den 13. März 1920.  
Der Oberpräsident: Dr. Schwander.

### Ein Aufruf der Reichsregierung.

W. T. L. Dresden, 14. März. Die Reichsregierung erläßt folgenden Aufruf: Es ist nicht wahr, daß die verfassungsmäßige Reichsregierung abgedrängt hat. Die verfassungsmäßige Reichsregierung vertritt nicht daran, abzudanken. Sie hat nur das Beste getan, was sie im Februar 1919 tat, als sie nach „Bismarck überlebte.“ Um ruhig und klar arbeiten zu können, ist sie nach Dresden übergesiedelt und nimmt mit dem Zusammenritt der Nationalversammlung ihren Sitz in Stuttgart. Was in Berlin vorgeht, ist eine Revolution im großen. Die Reichsregierung mühen sich den politisch klaren Willen zu zeigen. Für die Reichsregierung besteht keine Möglichkeit zu regieren. Ihr Gebot ist im engeren. Sie kann weder Kosten noch Rechnungsmittel sparen. Eine Arbeiterkammer man nicht regieren. Berlin kann nicht von sich selbst leben. In wenigen Tagen wird dieses Schicksal zusammen. Wer es unterläßt, läßt den Mund, der Verantwortung auf sich. Beantworte sich nicht nur die politische Einheit, sondern auch der Eid auf die Verfassung. Ihr habt nur den Befehlen der verfassungsmäßigen Regierung zu gehorchen. Wer die neue Regierung unterjocht, bruch seinen Eid. Es ist nicht wahr, daß die Verträge am 9. November 1918 das gleiche taten. Damals dankte der Kaiser ab. Der vom Kaiser eingesetzte Reichskanzler Prinz Max von Baden gab nach der Abdankung des Kaisers seinen eigenen Austritt und übertrug alsdann die Reichsregierung dem jungen Reichspräsidenten Ebert. Er forderte die Beamten auf, der neuen Regierung zu gehorchen. Heute hat die Reichsregierung nicht abgedankt. Die Minister sind in keiner Beziehung eingeseht. Wer ihnen dient, wird entlassen. Die Reichsparteien haben sich zusammen. Karl n. Jagow und Genossen finden keinen Widerstand im deutschen Volk. Nur sie war schon die „Deutsche Tageszeitung“ ein radikales Volksblatt, das sie bezeichnen wollten. Und das Volk! Eine Militärdiktatur, eingesetzt von der Nationalversammlung, von der reaktionären preussischen Militärdiktatur, wird uns keine Erleichterung des letzten Scheiterns, keine wirtschaftliche Hilfe bringen. Die der verfassungsmäßigen Regierung in Aussicht gestellte große Entenleihe wird kopf und Genossen nicht gewährt. Der Wert des deutschen Geldes, der eben mit starkem Kurs in die Höhe ging, fällt tiefer denn je. Sorge jeder dafür, daß diese Militärdiktatur so schnell wie möglich zusammenbricht. Samtliche Parteileitungen, die weltlichen preussischen Oberpräsidenten, die Zentralverbände der deutschen Arbeiter und Angestellten, die Sozialen Unterbeamten, der Reichswirtschaftsrat, der deutsche Berufsverband mit 1000 Mitgliedern, sämtliche kulturellen Reichsverbände und eine Reihe weiterer, darunter das besonders wichtige Reichsvereinskommando Mütter (Mutterkreuz) seien fest hinter der verfassungsmäßigen Regierung. Dresden, 14. März. Der Reichspräsident: Ebert. Die Reichsregierung: Bauer, Müller, Koch, Giesberts, Pöffe, Gehler, David.

### Die Nationalversammlung nach Stuttgart einberufen.

Stuttgart, 14. März. Die Nationalversammlung, die für Mittwoch nachmittag 4 Uhr nach Stuttgart einberufen worden ist, wird ihre Tagung im Landestheater abhalten. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Über die Stellung der Reichsversammlung Partei zu der Einberufung können keine Nachrichten vor. Es ist möglich, daß die „preussische Haltung“ der Partei zu dem Berliner Putsch in einer passiven Aufseherung zum Ausdruck kommt. Dagegen ist anzunehmen, daß die Deutsche Volkspartei vertreten sein wird.

### Ein abgelehnter Kompromißvorschlag der Berliner Gewalthaber.

m. z. Dresden, 14. März. Die Gewalthaber in Berlin haben durch den General Mäcker an die Reichsregierung in Dresden die Aumerkung gerichtet, mit ihr wegen der Schaffung eines Kompromisses in Verbindung zu treten. Die Regierung hat dies abgelehnt. Sie will nicht durch eine Verbindung mit den Berliner Märdern die Verantwortung für das Unheil übernehmen, das die Berliner Abenteuerer herauf beschworen haben. Sie ist überzeugt, daß das Unheil weniger um sich greift, wenn sie fest bleibt, als wenn sie sich in das Nichtsein und die Empörung hereinziehen läßt, die die Gewalthaber auf sich gezogen haben.

### Die Lage in Berlin.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Die neue Regierung ist, wie von offizieller Seite mitgeteilt wird, entschlossen, den Generalstreik und seine Ausbreitung mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu verhindern. Die Versuche, die am Sonntag in Berlin gemacht wurden, die lebenswichtigen Betriebe zu stören, sind bereits durch die technische Pothilfe unterbunden worden. Die teilweise in einzelnen Stadtteilen unterbrochene Wasserversorgung hat denn auch bereits in den ersten Nachmittagsstunden wieder eingesetzt. Von einer allseitigen Befolgung der proklamierten Generalstreikparole kann keine Rede

sein. Es streifen völlig auf die Straßenbahnen. Auf der Untergrundbahn wird der Betrieb sogar auf einzelnen Stellen aufrechterhalten. Nicht geklärt ist der Eisenbahnverkehr, der, wie die neue Regierung annimmt, im ganzen Reich auch ohne Störungen weiterhin in vollem Umfange durchgeführt wird. Der preussische Eisenbahnminister Deser hat nach Rücksprache mit den Mitgliedern des alten preussischen Kabinetts sich der neuen Regierung zur Verfügung gestellt. — Die neue Regierung hofft, den Generallistreit dadurch niederzuschlagen, daß sie die technische Nothilfe in die wichtigsten Betriebe entsendet. Waffenaufgebot soll lediglich nur zum Schutz der Fortführung der Arbeit angewendet werden, während sonst mit allen Mitteln versucht werden soll, ohne Blutvergießen der Lage Herr zu werden.

Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Bildung des neuen Kabinetts der neuen Regierung ist noch nicht beendet. Die engherzige Pötte wird, wie wir erfahren, erst nach Verständigung der Verhandlungen mit den Arbeitervertretern veröffentlicht werden. Die veräußerten Geschäfte des Chef der Reichskasse führt Erzberger v. Falkenhäusen, die Geschäfte der Eisenwerke sind in die Hände des Kapitäns Humann, des bisherigen Leiters der Reichsministerien im Reichswehrministerium, übergegangen. Der Betrieb dieser Dienststelle wird unter einem gewissen Personenwechsel in untergeordneter Form durchgeführt werden.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir hören, wird der bisherige Oberpräsident von Ostpreußen, der Sozialist August Winnig, in das neu gebildete Kabinet eintreten, und zwar in eine Stellung, in der er mit der Vertretung der Arbeiterklasse für die sozialen Rechte der Arbeiter mischen kann.

Br. Berlin, 14. März. (Eig. Drahtbericht.) Zuverlässige Mitteilungen zufolge, die von Berliner Vertretern ausgehen, hat der Berliner Polizeipräsident Eugen Ernst die neue Regierung geküßt, in dem seinem Amt zu entsagen, da für ihn nicht die Möglichkeit besteht, sein Amt weiterzuführen.

Das Programm des Herrn Rapp.

mz. Berlin, 14. März. Reichskanzler Rapp legte heute vor Pressevertretern sein Programm in den Hauptzügen auseinander und sagte u. a.: Die neue Regierung sei der Ansicht, daß die Republik eine Aufgabe sei, mit der sich Deutschland abfinden müsse. Die Regierung sei der Überzeugung, daß nur die schnelle Rückkehr zu verfassungsmäßigen Zuständen ein ruhiges Weiterarbeiten ermögliche. Sie sei daher entschlossen, so rasch wie möglich neue Wahlen vorzunehmen zu lassen.

Die Rechtsparteien haben sich zur Unterstützung der neuen Regierung bereit erklärt.

mz. Berlin, 15. März. Wie von Seiten der Regierung erklärt wird, haben sich die beiden Rechtsparteien, ohne sich mit der Regierung zu identifizieren, bereit erklärt, die neue Regierung zu unterstützen. Wie weiter gemeldet wird, ist die Regierung entschlossen, dem bereits begonnenen Generallistreit mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln entgegenzutreten. Die technische Nothilfe ist sofort eingesetzt worden, um zunächst die dringend notwendige Versorgung mit Wasser wieder in Gang zu bringen.

mz. Berlin, 14. März. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß alle Schutzhafnahmen aufgehoben worden sind. Prinz Joachim Albrecht verbleibt jedoch weiter in Berlin. Weiterhin wird erklärt, die Regierung beabsichtigt nicht, irgend eine Genur über Zeitungen anzukündigen. Von Montag, den 15. März, ab können alle Zeitungen, einschließlich des „Vormärts“, wieder frei erscheinen.

Sozialistische Einheitsfront in Berlin.

Br. Berlin, 15. März. (Eig. Drahtbericht.) Wie unser Berliner Vertreter von zuverlässiger Seite erfährt, haben die Mehrheitssozialisten, die Unabhängigen und die Kommunisten beschlossen, eine Einheitsfront zu bilden, indem sie untereinander eine gemeinsame Zentralkomitee aufgerichtet haben. Diese Koalition soll eine Abwehr gegen die Wiederaufrichtung der Militärmacht darstellen, ganz unabhängig von den sonstigen Bestimmungen der 3 Parteien. Die Mehrheitssozialisten haben sich verpflichtet, ihre Koalition mit den bürgerlichen Mittelparteien aufzulösen und für die gegenwärtige Situation die Notwendigkeit einer Diktatur des Proletariats anzuerkennen. Im übrigen sollen von nun an alle bisher bestehenden Gegensätze unter den sozialistischen Parteien als beseitigt angesehen werden. Die drei Parteien haben sich daraufhin geeinigt, eine gemeinsame Zentralkomitee zu schaffen, in der auch die freien Gewerkschaften vertreten sein sollen. Die Zentralkomitee wird in einer Provinzstadt errichtet. Gegen alle Mehrheitssozialisten, die sich der gegenwärtigen neuen Regierung unterordnen, wird der Ausschluß aus der Partei erfolgen. Seitens der Mehrheitssozialisten wurde der Einigungsbeschluss über die Köpfe der sozialistischen Mitglieder der alten Regierung gefaßt, die insgesamte ohne Stütze der Partei besteht. (Das gilt wohl nur für Berlin. Schriftl.)

Aus Kunst und Leben.

— Nassauisches Landestheater. Albert Vorhings' Komische Oper „Der und Zimmermann“ wurde noch längerer Pause wieder in den Spielplan eingestellt und am Samstag allseitig aufs freudigste begrüßt. Es ist und bleibt Vorhings' Meisterwerk: Text und Musik wie aus einem Guss; und — mag auch der Jaz und der Zimmermann russischer Nationalität sein und das ganze Stück teilweise einem französischen Autor (Meiswille) nachgebildet, in Holland spielen, — alles ist echt deutsch empfunden; genuin und gemächlich zugleich. Aus der Musik spricht kein dramatisches, unmittelbares schöpferisches Talent, wohl aber ein lebenswichtiges, leicht gefälliges Talent, das von praktischer Bühnenkenntnis unterfüttert wird und in allen technischen Belangen eine stets neu überwachende Hand führt. So verbreitet das Werk mit seinen schlichten Weisen auch diesmal eine sorglose heitere und behagliche Stimmung im Theater — gleich, als ginge auch auf dem Weltbühnen alles in behaglicher Ruhe und Friedlichkeit zu. Von der Hauptfigur der Oper, dem „Bürgermeister von Weitz“, urteilte Vorhings in obler Bescheidenheit selbst: „so etwas sei überhaupt gar nicht umzubringen. Und Herr Lordmann hat das auch keineswegs, sondern schuf die Gestalt aus vollem Lebensgefühl heraus. Das Wesen des aufgeschlafenen, hochfälligen Stoddytranten spiegelt sich in Gestalt und Darstellung mit naturwunderlichem Genuß wider. Alle die hergebrachten oder ertümpelten spökhaften Einfälle schlugen unerschrocken ein. Ein besonders Kompliment, daß der gestrenge Herr Bürgermeister die während seiner Zeit hier in der Stadt herabkommenden Herren in der Kammer der Ruhe und Ruhe vermisst. Kein besonders Kompliment: daß der gestrenge Herr Bürgermeister zum Schluß des Duells mit Peter Jovanoff' längend auf der Bühne herumschwankte; vor solchem Operntatend sollte Vorhings' Gefühl blocken. Im übrigen — eine Komposition, Bürgermeister „Rack“ fesselt Frau Müller. Die Musik mit ihrer reinen, weichen Stimme ganz „erschleibt“ und gab sich auch sonst in all ihrer Kolligheit und Schmelze. Herr Geesje-Binzel als „Jaz“ — jetzt wie

gerlichen Mittelparteien aufzulösen und für die gegenwärtige Situation die Notwendigkeit einer Diktatur des Proletariats anzuerkennen. Im übrigen sollen von nun an alle bisher bestehenden Gegensätze unter den sozialistischen Parteien als beseitigt angesehen werden. Die drei Parteien haben sich daraufhin geeinigt, eine gemeinsame Zentralkomitee zu schaffen, in der auch die freien Gewerkschaften vertreten sein sollen. Die Zentralkomitee wird in einer Provinzstadt errichtet. Gegen alle Mehrheitssozialisten, die sich der gegenwärtigen neuen Regierung unterordnen, wird der Ausschluß aus der Partei erfolgen. Seitens der Mehrheitssozialisten wurde der Einigungsbeschluss über die Köpfe der sozialistischen Mitglieder der alten Regierung gefaßt, die insgesamte ohne Stütze der Partei besteht. (Das gilt wohl nur für Berlin. Schriftl.)

Sozialistische Einigung in Frankfurt a. M.

W. T. B. Frankfurt a. M., 15. März. In der näheren und weiteren Umgebung Frankfurts haben sich in einer Reihe von Gemeinden die Mehrheitssozialisten und Unabhängigen im Kampfe gegen die Reaktion geeinigt. Weiter wird gemeldet, daß Unabhängige und Sozialdemokraten die Streitfragen zwischen den beiden Parteien in der Rätefrage zurückstellen wollen, bis der Kampf um die Reaktion erledigt ist.

Ganz Süddeutschland gegen den Berliner Putsch.

Aus München meldet die Korrespondenz Hoffmann: Im Anschluß an die bereits erfolgte Stellungnahme der süddeutschen Regierungen wird in Bayern, Württemberg und Baden folgende Erklärung veröffentlicht: Die Regierungen der süddeutschen Staaten, welche es gelungen war, ihren Ländern und ihrer Bevölkerung in mühseliger Entfaltung aus dem Chaos und dem mehr und mehr herausgehenden, betrachten es als ein Verbrechen am deutschen Volk, daß diese Entfaltung nach Aufwärts, die sich in der Besserung der wirtschaftlichen Lage und der Hebung des deutschen Rufes deutlich kennzeichnet, von Berlin aus gestört wird. Sie werden sich, gestützt auf ihre Bevölkerung, gegen die verfassungswidrigen reaktionären Maßnahmen mit aller Entschiedenheit und aller Kraft zur Wehr setzen, um neues Leid, das dem deutschen Volk von Berlin droht, zu verhüten. Sie erkennen nur die verfassungsmäßige bisherige Reichsregierung an und die verfassungsmäßig gewählte Nationalversammlung in Weimar, Stuttgart, Karlsruhe, 15. März 1920. Für die Gesamtministerien der drei Staaten die Ministerpräsidenten Hoffmann, Eick, Geiß.

Rassentunabgebungen in München.

mz. München, 14. März. Die unpopulären politischen Ereignisse in Berlin halten auch München in Spannung. Am Sonntagabend kam es zu Rassentunabgebungen vor dem Hauptbahnhof. Ansammlungen wurden von der Schutzmannschaft, der Polizei und der Reichswehr in die Vertriebsräte der Gewerkschaften und der drei sozialdemokratischen Parteien hatten am Vermittlung im Fiskus Kron eine Rassentunabgebungen anberaumt, in der über 700 Personen teilnahmen. Die Einwohnerwehr Münchens, die Volkswacht und die Reichswehr haben eifrig teilgenommen. Das Kriegsministerium in der Ludwigsstraße ist durch Stacheldrahtverhau geschützt.

Kabritt des bayerischen Ministeriums.

mz. München, 14. März. (Amtlich.) Das bayerische Gesamtministerium ist gemäß einem heute gefaßten ministeriellen Beschlusse zurückgetreten. Der bayerische Landtag tritt am Dienstag, den 16. März, zusammen und wird sich mit der Bestellung eines neuen Ministeriums befassen. Bis zur Neubildung der Regierung führen die bisherigen Minister ihre Amtsgeschäfte weiter. Die Geschäfte des Ministerpräsidenten werden vom verfassungsmäßigen Vertreter, dem Landwirtschaftsminister Freiherrn von Trenberg, die Geschäfte des Ministeriums des Äußern und des Ministeriums für Unterricht und Kultus von dem Staatssekretär Sängler wahrgenommen. Die Regierung wird mit allen Kräften für Ruhe und Sicherheit und besonders für die ungehinderte Fortführung der Lebensmittellieferung eintreten.

Blutige Zusammenstöße in Leipzig.

mz. Leipzig, 14. März. Die hiesige Arbeiterschaft beschloß in 18 starkbesetzten Versammlungen am Montag in den Generallistestriß zu treten. Die lebenswichtigen Betriebe sollen aufrechterhalten bleiben. Die drei sozialistischen Parteien haben ein gemeinsames Vor-

gehen in Leipzig vereinbart. Nach Schluß der Versammlungen zogen die Teilnehmer in laßen Zügen dem Zentrum der Stadt zu, wobei es an verschiedenen Stellen zu blutigen Zusammenstößen kam mit den alarmierten freiwilligen Regimenter. Am Brimenabring, in der Nähe des Hauptbahnhofes, wurden acht Personen durch Gewehrschüsse getötet. Die Straßenbahn hat den Betrieb eingestellt.

Westdeutschland gegen die Berliner Regierung.

W. T. B. Kassel, 15. März. (Drahtbericht.) Der für Montag angekündigte Generallistreit wird nur 24 Stunden dauern, da der Oberpräsident und der Kommandeur der Reichswehrgarde 11 eine Erklärung abgegeben haben, daß sie der alten Regierung treu bleiben.

W. T. B. Kassel, 15. März. (Drahtbericht.) Das Reichswehrgruppenkommando 2 in Kassel, das den militärischen Befehl über das westliche Deutschland hat, steht auf dem Standpunkt, daß die Verfassung zu schützen ist und hat der durch Putsch in Berlin gebildeten neuen Regierung keine Gefolgschaft geleistet, sondern hält zu der verfassungsmäßig eingesetzten alten Regierung.

W. T. B. Bremen, 15. März. (Drahtbericht.) Die Sicherheitspolizei erklärte sich einmütig zum Schutz der alten Regierung bereit. Sozialdemokraten, Unabhängige und Kommunisten schlossen sich zum gemeinsamen Kampfe gegen die Reaktion zusammen.

mz. Dresden, 14. März. General Wetter, Kommandeur der Reichswehr im rheinischen Industriegebiet, hat im Einvernehmen mit dem Reichs- und Staatskommissar Severing zu seiner und Severings Unterstützung einen Arbeiterrat zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Industriegebiet einberufen und sich damit ungewisselhaft auf die Seite der Reichsregierung in Dresden gestellt.

Die Opfer der Frankfurter Kämpfe.

mz. Frankfurt a. M., 15. März. Bei den Straßenkämpfen am Samstag wurden, soweit bis jetzt festgestellt ist, 14 Personen getötet und über 100 Personen verwundet, darunter etwa 50 schwer.

mz. Frankfurt a. M., 13. März. Die sozialdemokratische Partei Groß-Frankfurts erläßt in Flugblattform folgenden Aufruf: Arbeiter! Parteigenossen! Seid besonnen in Eurem Vorgehen in diesen schweren Stunden. Rede Einzelaktion hat zu unterbleiben. Steht Euch aber zur Verfügung, wenn die Partei Euch ruft. Die Sicherheitspolizei (blau und grün) steht zur alten Regierung und verteidigt mit Euch die Republik. Unterstützt sie, wo Ihr könnt in ihrem schweren Dienst. Es ist den Kampf gegen die Reaktion und für die Aufrechterhaltung der Republik.

Die Auffassung in Frankreich.

W. T. B. Paris, 15. März. (Drahtbericht Spass.) Über die Besprechungen zwischen Millerand und dem deutschen Geschäftsträger Dr. Raper ist in der Öffentlichkeit nichts bekannt geworden. Man kann sich aber den Verlauf derselben leicht vorstellen. Raper ist durch die Regierung von Paris erwidert worden. Er wird daher Wille haben, seinen Regierung als die einzige gesicherte in Deutschland zu betrachten. Es ist auch wahrscheinlich, daß er sich bemüht hat, Berlin und Paris zu überzeugen, daß es dort nicht gelingen wird, mit seiner reaktionären Einigung durchzubringen. Bis jetzt haben sich die Minister in der Konflikt nicht einmündet. Es ist zu bemerken, daß sie in dieser Sache die sie als eine innerpolitische Angelegenheit Deutschlands betrachten, nicht Partei ergreifen werden. Sollte sich aber die Bewegung in Deutschland als Sache der Souveränität herausstellen oder sollte sich die neue Regierung von dem Friedensvertrag von Versailles nachkommen, so hätten die Alliierten das Recht, einzuschreiten, und auch die Mittel zum Einschreiten würden ihnen nicht fehlen. Welche Regierung in Deutschland auch immer am Ruder ist, so allem muß sie durch die Ausführung des Friedensvertrages ihren guten Willen beweisen. Sie muß dabei bereit sein, den Alliierten moralische und materielle Unterstützung zu gewähren, namentlich für die Alliierten, die in der Kriegsglieder der internationalen Kontrollkommission in Deutschland getötet sind.

Foch in Mainz.

Genf, 14. März. Wie der „Rein“ unterteilt, wird der Marschall Foch morgen, Montag, in Mainz eintreffen. Der General Morhacq, der ehemalige Reichskriegsminister Clemenceau, hat gestern sein Kommando in Wiesbaden übernommen. (Frankf. Stg.)

Ein Sieg des Deutschtums in der Nordmark.

Das Abstimmungsresultat der zweiten Zone, Sechsheuteil Stimmenmehrheit für Deutschland.

mz. Hamburg, 15. März. Der deutsche Ausschuss für das Herzogtum Schleswig teilt mit: Das vorläufige Abstimmungsgebiet in der zweiten nordschleswighen Zone brachte eine sechsheuteil Stimmenmehrheit für Deutschland. In Kreis Flensburg stimmten für Deutschland 6751, für Dänemark 1421 Wahlberechtigte. In der Stadt Flensburg betrug die Stimmenzahl für Deutschland 27 058, für Dänemark 8935.

mz. Kopenhagen, 14. März. (Riksbureau.) Bei der heutigen Abstimmung in der zweiten schleswighen Zone wurden nach den bis 12 Uhr nachts vorliegenden Resultaten aus 10 Kreisen 1979 Stimmen für Dänemark und 20 233 für Deutschland abgegeben.

Der Nachfolger Erzbergers.

mz. Dresden, 14. März. Die von der Reichsregierung in der letzten Woche geführte Verhandlung mit dem General der Direktoren der Hamburg-Amerikanische Linie, des früheren Vizepräsidenten des Reichsministeriums für den Reichsminister waren am Freitag, 13. März, in Aussicht gestellt. Sie sind heute wieder aufgenommen worden.

Wiesbadener Nachrichten.

Ein Wahltag in den Volks- und Mittelschulen.

Die Elternbeiratswahlen in Wiesbaden fielen mitten in die Aufregung über die politischen Ereignisse im Reich, und nahmen so nicht das ganze Interesse in Anspruch, wie dies am vergangenen Sonntag der Fall gewesen wäre...

Mittelschule am Niederberg: Wahlberechtigt 1157 Personen; abgegebene Stimmen 571, gemeinsame Liste 465 Stimmen bezw. 13 Sitze, katholische Liste 106 Stimmen bezw. 2 Sitze. Mittelschule an der Rheinstraße: Wahlberechtigt 1450 Personen; abgegebene Stimmen 547, gemeinsame Liste 407 Stimmen bezw. 12 Sitze, katholische Liste 140 Stimmen bezw. 3 Sitze...

Stimmen bezw. 7 Sitze, katholische Liste 68 Stimmen bezw. 2 Sitze; unglücklich 5 Stimmen. — Schule an der Rainster Landstraße: Gemeinsame Liste 4 Sitze, katholische Liste 1 Sitz. — Für die Hilfschule auf dem Schulberg war nur eine gemeinsame Liste, bestehend aus evangelischen und katholischen Eltern, und zwar nach der Verhältnismäßigkeit der evangelischen und katholischen Schüler, aufgestellt worden. Von 257 wahlberechtigten Eltern haben dort nur 98 gewählt.

Die Wahlen sind nun vorüber; die gewählten Elternbeiräte werden in kurzem zusammentreten und ihre Tätigkeit beginnen. Jetzt heißt es also, fort mit dem Meinlichen und gemeinsam arbeiten um durch die Tat der Sache zu nützen, so wie es im Sinne des Gelehrten steht...

Der gestrige Sonntag ist hier, abgesehen von einer kleineren Kauferei nach 10 Uhr auf dem Niederberg, die aber mit den politischen Ereignissen nicht das Mindeste zu tun hat, in größter Ruhe verlaufen. Am Samstag ist übermüdet die gesamte Beamtenschaft der hiesigen Regierung auf die von der Nationalversammlung beschlossene Verfassung bereidigt worden.

Ein tochterloser Hausbesitzer. Gestern abend gegen 1/8 Uhr wurde in der Geisbergstraße eine Dame durch lautes Schreien auf ihrer Treppe aufgeschreckt. Als sie an die Haustür eilte, erkannte sie dort eine fremde Person, die sie als eine Frau in einem dunklen Mantel, die einen Koffer in der Hand hielt, sah...

Verst. Klassen-Lotterie. In der Vormittagsziehung des 12. St. bei der Hauptgewinn der 3. Klasse mit 75 000 M. in die letzte Lotterie-Einnahme Rheinstraße 69; das Los wurde in vier Vierteln von hiesigen Bürgern gespielt.

Der Käuferschutz macht sich in dem Tausch und in der Weinlese recht unangenehm bemerkbar. Eine recht eifrige Aufsicht der unterworbenen Unterbrechung der vom schönsten Frühlingstagen begünstigten reifen Reifezeit. Das wird nicht ohne Einfluß auf die fruchttragenden Sorten der Weinbäume, wie die Reifezeit und die Reifezeit, welche deren Knospen schon zu weit vorgeschritten waren...

Wie das Brennholz veräußert wird. Man schreibt uns: In der letzten Zeit haben im Taunus an manchen Orten Holzversteigerungen stattgefunden, die trotz hoher Preise hinterher doch nicht genehmigt wurden. Die Holzleute und proffischen Gemeindevorsteher haben in solchen Fällen einfach einen Kaufvertrag mit Großhändlern, die einen viel höheren Preis bot, den Aufschlag erfüllt...

Kollektive Anzeigen. Die Ausgabe vom 24. Juni 1919, Reihe 2, sind im Umlauf. Der Druck ist hässlicher als auf den ersten Scheinen, unklar und schlecht, auch fehlt die Nummerierung auf der Rückseite. Der Service ist zudem länger und trägt die Buchstaben Mbo.

Verdachtsfälle. In letzter Zeit sind in der Gemarkung Döbeln an verschiedenen Stellen junge Obstbäume abgetötet oder durch Einwürfen der Krone und Äste beschädigt worden. Die Polizeiverwaltung legt auf die Ermittlung der Täter eine Besondere Wertung.

Kellerbrand. Während der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde in der Rommer Straße in einem Keller eingeschoben und ein größeres Quantum (50 Flaschen) Wein und Rotwein erbeutet.

Patente nach dem deutschen Reichsgesetz. Patente nach dem von den Reichsgesetzten jungen Obstbäume abgetötet oder durch Einwürfen der Krone und Äste beschädigt worden. Die Polizeiverwaltung legt auf die Ermittlung der Täter eine Besondere Wertung.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

\* Kaiser Stadttheater. Dienstag, den 14. März: Das Mädchen vom Wolf. Mittwoch, den 17.: Zphigene. Donnerstag, den 18.: Die verkaufte Braut. Freitag, den 19.: Die Garschürker. Samstag, den 20.: Französische Vorstellung. Sonntag, den 21., nachmittags: „Wilde Frau“. Abends: „Tristan und Isolde“.

Sport.

\* Fußball. Im Privatspiel standen sich am vergangenen Sonntag auf dem Sportplatz Waldstraße die 1. Sondernachmannschaft des Wiesbadener Fußballvereins Germania 1903 (Klasse 1) und die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden (Klasse 4) gegenüber. Nach schönem ruhigem Spielverlauf unterlag Spielvereinigung mit 4:1 (2:0). In Kießelsheim trat die 2. Tif der Spielvereinigung mit 3. Mannschaft des dortigen Sportclubs Borussia 1906 und verlor mit 10:2.

\* Badlauf. Die Leichtathletikabteilung des hiesigen Sportvereins beginnt am Dienstag, den 16. März, abends 6 1/2 Uhr, im Waldsportplatz bei einigermaßen günstigem Wetter, Umkleebadem: Kasse Ruter, Unter den Eichen.

Handelsteil.

Vom Valutamarkt.

Frankfurt a. M., 15. März. Die „Frk. Ztg.“ berichtet: Wie wir hören, ist auf heute eine Sitzung des Börsenvorstandes einberufen, die sich über die Schließung der Börse, zunächst für Montag, entscheiden wird. Es wäre nach der Lage der Verhältnisse zu verstehen, wenn die Börse ihre Arbeit zunächst sistieren würde, da die Gefahr überstürzter geschäftlicher Abwicklungen drohend geworden ist und hieraus Nachteile entstehen könnten...

Berlin, 14. März. Der Vorstand der Berliner Börse tritt Montag früh zusammen, um sich über die Abhaltung der Börse schlüssig zu machen.

Handelsregister Wiesbaden.

In das Handelsregister. Abt. A, wurde zur Firma Merkelbach u. Wick in Grenzhausen eingetragen: Die Firma lautet jetzt: Wick-Werke, Vereinigte Fabriken Merkelbach und Wick, Merkelbach, Stadelmann u. Co. in Grenzhausen. Dem Kaufmann Valentin Ekhardt in Grenzhausen ist die Prokura erteilt. Die Prokura des Kaufmanns Wilhelm Krämer in Grenzhausen ist erloschen.

In das Handelsregister wurde die Firma „Saladin Franz“ in Wiesbaden und als deren Inhaber der Kaufmann Saladin Franz in Wiesbaden eingetragen.

Wetterberichte.

Metereologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns for date (14. März 1920), time (7 Uhr 27 morgens, 2 Uhr 27 nachm., 9 Uhr 27 abends), and various weather measurements (Luftdruck, Thermometer, Dunstspannung, etc.).

Wasserstand des Rheins

Table showing water level measurements for the Rhine on 14. März, including flood level (Floed) and low water (Niedrigwasser) in meters.

Die Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Verantwortlich für den politischen Teil: J. Günther; für den Unterhaltungsteil: E. v. Massenbach; für den lokalen und wirtschaftlichen Teil und Geschäftsamt: W. G.; für den Handelsteil: W. G.; für die Anzeigen und Nekrologie: D. Dornau; Druck u. Verlag der 2. S. Heften der 9. Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbank-Giro-Konto. Fernruf 711. Postscheckkonto 171 Frankfurt a. M. u. 48019 Köln.

Erhöhung des Einkommens durch Versicherung von Leibrenten bei der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt. Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer beim Eintrittsalter (Jahre): 60 55 60 65 70 75.

Der Zinssfuß für Sparkasseneinlagen beträgt vom 1. Mai 1920 ab 3% / o. Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H. Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe E. G. m. b. H.

Germania Lebens-, Renten-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherung. Versicherungsbüro: Adolfsallee. Nicodemus u. Frhr. v. Massenbach Adolfsallee 28. Fernsprecher 882.

Damen-Schneiderei A. Laurent-Fleinert Herrngartenstr. 13. Gute Arbeit. — Preiswerte Bedienung.

Frau J. Hackmann Friedrichstrasse 43, 2. Völlig schmerz- und narbenlos, radikale Entfernung von Damenbart durch Elektrolyse, nach der besten und schnellsten Methode, sowie von Warzen, Leberflecken, Muttermalen sofort völlig schmerz- u. narbenlos. Kein Wiedersprossen der Haare. Volle Garantie. — Vorzügliche Referenzen. — Blütenpflege. Behandlung nur für Damen u. Kinder.

Neue Höhere Handelsschule Galw Schwarzwald Schülerheim Gegr. 1908. Real-Abteilung: Sechskl. Realschule mit Vorbereit. für die einjährigen - Prüfung. Handels-Abteilung: 6 monat. Handelsk. Akademie-Kurse. Prakt. Übungskontor. Prosp. u. Ausk. d. d. Schull. Zügel u. Fischer. Neuaufnahme 21. April 1920.

Wir versichern: Reisegepäck von Mk. 3.— an pro Tausend. Postsendungen fürs In- und Ausland. Warentransporte aller Art (inkl. Bruch u. Leckage) zu mäßigen Sätzen. Umzugsgut zu mäßigen Sätzen. Policen sofort erhältlich. Born & Schöffens, Hotel „Nassauer Hof“, Telephon 890. Telegr.-Adr.: Reiseborn.

Frankfurter Allgem. Versicherungs-Akt.-Gesellschaft. Gesamtgarantiemittel über 100 Millionen Mark. Generalagent L. Marz, Nikolastr. 29. Fernspr. 6363.

Auf Grund des § 50 der Bekanntmachung, betreffend das Verfahren zur Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 19. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 2053) wird von der Regierung folgendes bestimmt: Anträge auf Feststellung von Kriegsschäden auf Grund des Gesetzes über die Feststellung von Kriegsschäden im Reichsgebiete vom 3. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 675) sind bei Vermehrung ihres Ausschusses spätestens bis zum 29. Februar 1920, für im besetzten Rheingebiete verurteilte Schäden spätestens bis zum 31. März 1920 und Anträge auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen Verurteilung dieser Schäden bei Vermehrung ihres Ausschusses spätestens bis zum 31. Mai 1920, für die im besetzten Rheingebiete verurteilten Schäden spätestens bis zum 30. Juni 1920 bei den zuständigen Behörden anzubringen.

Die Bestimmung findet keine Anwendung gegenüber Verschleppten (§ 2 Nr. 3 des vorerwähnten Gesetzes) und gegenüber Kriegsgefangenen, soweit solche sich außerhalb des Reichsgebietes aufhalten und an der Stellung der Anträge durch Verhältnisse verhindert werden, die von ihrem Willen unabhängig sind. Die gleiche Ausnahme gilt in bezug auf Kriegsschäden, die in Etsch-Lothringen verurteilt sind.

Berlin, den 5. Februar 1920.

Der Reichsminister des Innern.

Wird veröffentlicht. F 385 Wiesbaden, den 12. März 1920. Der Magistrat.

### Französische Armee.

Das 133. Artillerie-Regiment, welches in Viebrich einquartiert ist, sucht Weisbieder, die Kaufverträge für nachfolgende Gegenstände mit ihm abzuschließen wünschen:

1. Dung von 600 Pferden,
2. Küchenabfälle u. Knochen (500 Kann).

Die Bedingungen und Preisangebote sind vor dem 22. März an Herrn Leutnant Teichner, 133. Art.-Regt. Viebrich, zu richten.

Die Beträge werden am 25. März abgeschlossen und haben Gültigkeit ab 1. April.

### Große Fuhrwerks-Versteigerung.

Morgen Dienstag, 16. cr., vormittags 10 Uhr beginnend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Fuhrunternehmers Ph. Schadt dahier im Hause Feldstr. 5 wegen Aufgabe des gesamten Unternehmens nachfolgendes sehr gut erhaltenes Pferde- u. Fuhrwerksmaterial öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung, als: 1 schwere Arbeitspferde im Alter von 7-12 Jahren, 5 1- u. 2spänn. Leiterwagen u. Karren u. samt Zubehör, 4 schwere Federrollen, 40-140 Str. Tragkraft, ca. 20 1- u. 2sp. Pferdegeschirre, kompl., sowie einz. Geschirrtteile, 30 woll. u. lein. Pferdedecken, Vorwanzeng, 1 Häfset, 1 Schneemaschine, 1 Schrotmaschine, 2 Schneepflannen, 2 Breits, 1 Zerkleinerwagen, 300 Säcke, 30 Ketten, 1 Wurfs, 1 Futterkessel, 30 Hemmtöcher, versch. Federrollen, Aufsätze, 23 Säher, 3 tracht. Ziegen, 2 Schmierböde, versch. Erbsen, 1 gr. eich. Tor, sowie die gesamten großen Futtersvorräte an Heu, Hafer, Stroh u. viel. and. m. Sämtliche Gegenstände sind in musterhaftem Zustand. Das lebende Inventar kommt um 12 Uhr zum Ausgab. Adam Bender & Willi Wink, Auktionator u. Taxator, Tel. 1847. Wiesbaden, Mohrstr. 28. Tel. 5207. Geschäftsstunden 8-12 u. 3-6 Uhr.

### Fuhrwerks-Versteigerung.

Morgen Dienstag, den 16. März, vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Neugasse 22

nachstehende Gegenstände: 1 Pferd, Ruchhute, junges und fehlerfrei, 1 neues gelbes Einpänner-Pferdegeschirr, 1 schwarzes Einpänner-Pferdegeschirr, 1 fast neue Federrolle, 30 Zentner Tragkraft, mit Kadenaufsatz, 1 vier- räderiger Karrenwagen, versch. Wagenachsen, Jungketten und Stränge, Fleckheiten, 2 fast neue Dreimalwagen mit Gewichten, 1 gr. Partie Kohlen- säcke, versch. Stallutensilien und vieles hier nicht genanntes. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn der Auktion.

### Friedrich Krämer,

Auktionator und Taxator, Telephon 3870. Wiesbaden. Telephon 3870. Geschäftszeit von 9-12 und 2-5 Uhr.

### Große Mobiliar-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. März 1920, vormittags 9 Uhr beginnend ohne Pause, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Neugasse 22

nachstehende sehr gute Gegenstände: 1 Speisezimmer, Rußb., 1 Häfset, 1 Ausziehtisch, 6 Ledersessel, 1 Serviertisch, 2 gr. Warenchränke, 1 u. 2tür. Kleiderchränke, Vertikal, Kommoden u. Waschkommoden, Tische, Stühle, Kleintisch aller Art, polst. Betten, Schreibtische u. Pulte, 1 Nähmaschine, 2 Eischränke, Nachtschränke, Sofas, Sessel, Waschtische, 2 Zinnschüsseln, Spiegel, Bilder, 2 Schreibmaschinen, Karle Rignon und Glanz, Koffer, Teppiche, Koffer, Einolventer, Portieren, Haushaltsgegenstände, Regulator, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Uhrketten, goldene Ringe u. Medaillons, Armbränder, Halsketten, Armbanduhren, Broschen, silberne Teller, versch. Silberfächer, 1 gr. Partie Zinnleier und Krüge, Bett-, Tisch- u. Leinwandtüche und vieles hier nicht genanntes. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer, Auktionator und Taxator, Telephon 3870. Wiesbaden. Telephon 3870. Geschäftszeit von 9-12 und 2-5 Uhr. NB. Die Schmuckstücke kommen von 11 1/2 Uhr an zum Ausgab.

## Un die Bevölkerung von Wiesbaden u. Umgegend!

In Berlin haben verbrecherische reaktionäre Elemente einen Anschlag auf die Verfassung und die Regierung ausgeführt.

In einem Augenblick, in dem das Wirtschaftsleben Deutschlands anfang sich zu heben und Deutschland wieder in der Achtung des Auslandes stieg, stellt uns dieser verbrecherische Anschlag einer kleinen reaktionären Gruppe vor einen neuen blutigen Bürgerkrieg.

Die Folgen müssen sein Hungersnot und wirtschaftlicher Zusammenbruch. Gegen diesen heimtückischen Ueberfall auf die demokratische Verfassung und die Ruhe und Ordnung im Staate muß sich das ganze deutsche Volk einmütig erheben und sich zur Wahrung der demokratischen Freiheit unter Anwendung aller verfügbaren Nachtmittel zusammenschließen.

## Hoch die demokratische Republik!

## Vorwärts im Kampfe für die Freiheit!

Deutsche demokratische Partei Wiesbaden. Sozialdemokratische Partei Deutschlands.

### Amerik. Fleischkonserven

Ochsenfleisch mit Gemüse

1 1/2 Pfd. - Dose 10.- Mk.

Jak. Reichert, Delikatessen,

Wellritzstraße 37. Telephon 277.

### Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. 255 jetzt: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Realgymnasium. Telephon 747.

### Nur für Wiederverkäufer.

Ein Posten engl. Badeseife

durch Feuchtigkeit etwas gelitten. preisw. Fahrg. Chem.-pharm. Fabrik, Nettelbeckstraße 24.

### Wanzen.

Vernichtung schnell und sicher, sowie die erfolgreichsten Mittel gegen alles Ungeziefer.

Kammerjäger Schmidt, Bleichstraße 31.

### Waldstunde

Läufer 348 für Zimmer und Treppen.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung, Schulgasse 6. Schulgasse 6.

### Nähgarn-Verkauf

nur Gutes. Riefel u. Co., 10 Wilhelmstraße 10.

### Mein Möbelsager

befindet sich jetzt

Neugasse 19, H. 1.

Empf. 1 Speisezimmer, ein Salon, versch. gute Betten, Kleiderische, Tr.-Spiegel, Küchen-Einricht. und alle Arten Möbel.

A. Reimer, Wohn. Kirchstraße 2, S. 1.

### Prima Buchen-Scheitholz

liefert in Kuben sowie kleineren Quantums für Ofen u. Zentral-eigungen.

H. Emmer, Hochstr. 5, 1.

### Koch-Herde

(Spez. Majolikaerde). Herd. Behand, Lothrin et Str. 28.

### Spangen repariert

(Belluloid). Dette, Reichelsberg 6.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

Katalog frei. Geflügelport Auerbach 688. Hefen. Salznachmitteln Trog. Badt, Lammstr. 5.

### Empfehle mich den Herrschaften Wiesbadens im Ankauf v. gaaz. Einrichtungen,

### Brillanten u. Schmuck

Geigen, Cellos, Photogr.-Apparate; ferner Aufstellsachen in Bronze und Marmor, zahle zeitgemäße Preise.

### Zimmermanns Gelegenheits-Kaufhaus

Telephon 5253. Webergasse 26.

### Schlafzimmer

Wahagnon poliert, mit 3 u. 4. Schranz mit Wäschetisch, Toilette u. Marmor u. Ebnel. hochhauptide Betten mit Bat.-Rahmen u. Matrassen u. 2 Stühlen (vertrau Arbeit) zu verl. Möbelmacher.

Schulstraße 8. Tel. 5256

### Hochleg. Schlafzimmer

dunkel Eiche, in reicher Schnitzarb. (Jagdembel.) m. Gobelin-Garnitur, Konsoltr. u. Barau. zu verkaufen. Graubner, Adlerstraße 3.

### Biedermeier-Damerzimmer

Kirschbaum, n.u. alles eingeleit. außergewöhnl. gute Arbeit:

Glaschrank, Truhe, Schreibtisch, Tischchen, 3 Stühle, 1 Spiegel,

außerdem habe 2 hochleh. Klaviesel zu verkaufen. Louis Wolffert, Herberstraße 27, 1.

### Rußb.-Paneel-Garaja

seit neu. Prachtstück für Korridor oder Wustkain, 5 1/2tür. last Kleiderchränke, auf erb. Kleiderchränke u. vertrieb. zu verl. Peter. Fernmanstraße 17, 1.

### Eleg. Schreibtisch

schwarz, bill. u. vl. Seip, Vertikalmische 27. Boden.

Nahmenschild, 27x40, zu verl. Wellritzstraße 11, 1.

### Opt.-Nettzeug zu verl.

Reber, Herstr. 25, 1. 2-4.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

### Reparatur

Reparatur, versch. f. Gerüst, Stg. u. taufende geliefert. Reagenz, Putzer, all. Geflügelgerät.

## Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts etc. versteigere ich zufolge Auftrags am

Donnerstag, 18. März cr., vormitt. 9 1/2 Uhr

beginnend, in meinem Versteigerungsbüro

23 Gd.waldbacher Straße 23

folgende sehr gute Mobiliargegenstände, als:

1 sehr guter schwarzer Flügel von Beststein;

1 hochleg. reichgeschmückte Renaissance-Speise- oder Trinktisch-Einrichtung, dunkel Eichen, besteh. aus: Häfset, Stredenz, Truhentisch, Standuhr, Ausziehtisch, 2 Sessel mit Leder u. 4 Stühlen mit Leder;

1 sehr gute Eichen-Ezim.-Einrichtung, flämisch, besteh. aus: groß. Häfset, Stredenz, Ausziehtisch und 8 Stühlen mit Leder;

1 Rußb.-Ezimmer-Einrichtung;

1 Rußb.-Wohn- u. Herrenzim.-Einrichtung, besteh. aus: Bücherchränke, Dipl.-Schreibtisch, Ausziehtisch, Zivan mit Spiegelkasten, 4 Sesseln u. 4 Stühlen;

1 sehr guter Smyrna-Teppich, ca. 8x4 Meter;

1 großer Goldspiegel, ca. 2,50x1,40 Meter, Rußb.-Bücherchränke mit Truhe, Eichen-Diplomaten-Schreibtisch, Eichen-Kleiderschränke mit Holskissen, Rußb.-Bücherchränke, Trumeau- und andere Spiegel, Sofa, 2 Sessel und 3 Stühle mit Plüsch, 2 Ottomane, Rußb.-Bücherchränke, Mädchenzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Bett, Kleiderchränke, Waschkommode, Nachttisch, Stuhl und Spiegel, 2tür. Kleiderchränke, Flugarderoben, Sofa, Divan, Näh-, Servier- und andere Tische, Wiener Schauffelstisch, Balkonsessel und Tisch, 12 egale Polsterstühle, Büstenhänder, gute Singer-Handnähmaschine, sehr schöne gute Oelgemälde, Stahlstich- und andere Bilder, Großhand-Konvert.-Lexikon (14. Aufl.), die Bücher, Ripp-, Kuffel- und Dekorationsgegenstände, versch. Bestecke und andere Gebrauchsgegenstände, schönes Eijerweide und sonstiges Porzellan, Kristall, Gläser, Porzellan, Portieren, Gardinen, Tischdecken, Weiszeug, Gas- und elektrische Luster und Stehlampen, Nachttisch, Küchen-Einrichtung, Eischränke, Stehleiter, Kochtische, Waage mit Gewichten, Küchen- und Kochgeschirr und sonstige Hausgeräte, ein Wäschemangel, Eijerbodwanne, ein Flaschengefäße u. dergl. m. freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Mittwoch von 10 bis 2 Uhr.

## Wilhelm Helfrich,

Auktionator und bezichtigter Taxator, Schwabacher Straße 23. Tel. 2941.

## Naturwein-Versteigerung.

Die Hessische Weinbaudomänenverwaltung

versteigert am 24. und 25. März 1920, je mittags 12 Uhr, in ihrem Verwaltungsgebäude zu Mainz, Ernst-Ludwigstraße 9

160 Halbstück

1917er Naturwein

nur eigenes Wachstum

aus den Gemarkungen Bodenheim, Nackenheim, Nierstein, Oppenheim und Dienheim.

Die Proben werden verabreicht im Verwaltungsgebäude zu Mainz: Mittwoch, den 17. März, von vormittags 9 Uhr an, sowie an den Versteigerungstagen. Proben nach auswärtig werden nicht abgegeben. Zu den Proben und den Versteigerungen wird ein Eintrittsgeld von je 10 Mk. zu wohlthätigen Zwecken erhoben.

F 46

## Taschenlampen

Batterien in allen Größen mit vielstündiger Brenndauer. Beste Qualität.

Taschenlampen-Akkumulatoren, Benzin-Feuerzeuge, Haushalt-Feuerzeuge.

Heinrich Kneipp Nachf. 356 Wiesbaden. Goldgasse 9.

## 500 Ztr. gelbe Kohlrabi

pro Zentner 15 Mk., 10 Pfd. 2 Mk., 1 Pfd. 25 Pfg. ab Lager: Rheingauer Straße 2.

Telephon 4779. Kirchner.

## Räucher-Fische

in grosser Auswahl und in bekannt feinsten Qualität täglich entroll.

Fischhaus Joh. Wolter, Gegründet 1886. 12 Ellenbogenstraße 12. Fernsprech. 453.

Wiederverkäufer in Orig.-Kisten zu Vorzugspreisen. Beachten Sie meine Schaufenster.

**Ein Versuch lohnt!**  
**Wisibada-Tabak**  
 :: Eingetragene Schutzmarke Nr. 112468 ::  
 „Fehlschnitt“  
 greift den Gaumen und die Zunge nicht an und ist daher sehr bekömmlich.  
 Verkauf nur in Original-Paketen.  
**Paket, 50 Gramm, Mk. 3.50**  
**100 „ „ 7.00**  
**Albin Kümmerl, Wellritzstr. 36**  
 Tabak en gros — en detail.  
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

**Dauer-Batterien**  
 mit unerreichter Brenndauer 263  
**Flack, Luisenstr. (jetzt) 25, Realgymnas.**

**Grabdenkmal- und Friedhofskunst**  
 Wiesbaden, Nicolastraße 3  
 Telefon 408

**Zahngelüste** ganz oder Holzbrandstifte, Ringe, Ketten, Armbänder, Bestete, Leuchter, Brillanten  
 kauft als Hochmann reell  
**Gold- u. Silber-Schmiede-Werkstatt Fritz Schäfflein, 56 Obere Webergasse 56.**

**Buchen-Wellen**  
 mehrere Hundert, zu verl.  
**Wetmer, Ludwigstraße 6. Tel. 2614.**

**Leppiche**  
 deutsche, Berliner, Smyrna, Plüsch, Gemälde, Pianos, Kassettenapparate, Schrank, antike u. mod. Möbel, sowie Häuser mit Mobiliar werden fortwährend gegen Kasse von mir reell angekauft. Frau Eva Rannenberg, Waldstr. 4, an d. Weidstr. 6. Tel. 2179.

**Brillanten und Perlen**  
 silb. Bestecke, Pokale, Service, antike Möbel, Gemälde, Porzellane, Miniaturen  
 kauft z. hoh. Preis.  
**Rosenau, Marktplatz Nr. 3.**

**Pianino**  
 hat Jäger, Delenenstraße 15, 1.  
 Schlafzimmer, modern, gut erhalten, mit Einlage zu kaufen gesucht. Preis bis zu 10.000 Mk. Schriftl. Off. an Frau J. Jäger, Bertramstr. 25.

**Biedermeier-Möbel**  
 gesucht: Glasschrank, E-Küchle, Sekretär u. Litr.-Gegenstände zur Vervollständigung von Privat-Gesell. Offerten an Funk, Gneisenaustraße 20.

**Ich kaufe**  
 stets extra. Schuhe, sowie Leder u. Lederwaren  
 Schuhlimit, Röderstr. 47, an d. Faunstr. 2, 2726.

**Leppiche**  
 zu kaufen gesucht. Jäger, Delenenstraße 15, 1.

**Leib-, Bett- u. Tischwäsche**  
 u. Handtücher für Frauen, zu l. gesucht. Anseh. an Schloß, Weidstr. 37.

**Ankauf von Möbeln**  
 aller Art, auch Einricht., Teppiche, Klaviere, Matr., Deckbetten, Rab. Weißlein, Bernmannstraße 17, 2. St. Schloßstr. 20.

**Möbel aller Art!**  
 Deckbetten, Kissen, Bezüge, Rattchen, Gerümpel, auch best. für Polsterzwecke bei guter Veranlassung zu hoher gesucht. Räder, Weidstr. 1, 1.

**Ankauf v. Möbeln**  
 a. best. Einrichtungen, Deckbetten, Kissen, Matr., Wilhelm Boaler, Schloßstr. 48.

**Gutes Deckbett**  
 u. Kissen, sew. Bettwäsche u. Küchenmöbel gef. Scipio, Eilenbergstraße 7, 2.

1 u. 2 Betten, Küchen-Schrank, Bettl., Deckbett, Nähmaschine u. Spielzeug an l. gesucht. Frau Hahn, Delenenstraße 1, 1. Etage.  
**Eisernes Kinderbett**  
 mit od. ohne Kasten, gef. Scipio, Eilenbergstr. 7, 2.

**Rohhaare**  
 et. u. l. Voll, gef. Scipio, Bertramstr. 25.  
 Rohhaare, Voll- u. Seidenhaare, wenn auch defekt, Portiere, Divan, Decken, alte Sprünge, a. l. gef. Meier, Adlerstr. 53.

**Polster-Garnitur**  
 zu kauf. gef. H. Meiser, Hellmuthstraße 53, 2. l.

**Aufruf!**  
 Wer verl. Kleider, 1. od. 2. St., Badst., Reduzierte, Sofa oder Chaisel, Federbetten, Kissen, Teppiche, Tische, Stühle, 7. u. 8. St., Bettwäsche, etc. gute Preis? Scipio, Bertramstr. 25, 1.

**Guter Spiegel**  
 (Tun. aus) oder and. gef. Scipio, Eilenbergstr. 7, 2.

**Rohrplatten**  
 oder ähnlicher Platten zu kaufen gesucht. Kris Bode, Bernmannstraße 13.

**Bienenhonig**  
 zu kaufen. Frau, Doberheimer Straße 83, 1.

**H.-Fahrrad**  
 exzell. mit Kessel, w. auch ohne Gummi, in gutem Zustande, zu l. gesucht von Privat. Sianne, Doberheim, Straße 65. Tel. 2203.

**Fahrräder**  
 vom. Ersatzteile, Sattel, Kessel, etc. u. l. Rudolph u. Roth, mech. Werkstätte, Bernmannstr. 20. Tel. 4585.

**Ofen.**  
 Ofenbauer Müller, Schönbl. 3. Tel. 3227.

**Alte Ofen**  
 Badewannen, Kesseltöpfe usw. kauft P. Zipper, Nibelstr. 11. B. Tel. 4878.

**Seifforten**  
 kauft an W. Reibling, Al. Nibelstraße 4.

**Kleine Villa**  
 mit Ruinen, Nähe Wiesbadens od. Aberg, gesucht. Anseh. u. B. 616 an den Taubl. 2.

**!Wartung!**  
 Holz und Kohlen werden in jedem Quantum angefahren. Str. 1. M. Schmidt, Rietenting 12, 1.

**Umprehhüte**  
 in Strohh. alle Art, Umarbeiten von Seiden- u. Vorken, etc. Gute Ausführung. Billige Preise. Diefenbach, Weidstr. 34, 2.

**Stidereimuster**  
 Metzger, Nibelstr. 29.

**Alle Spangen**  
 repar. bill. Damenreifer, Dammstr. 30.

Die am Sonntag, den 14. März 1920 erfolgte glückliche Geburt eines **Sohnes** zeigen hocherfreut an **Aug. Wirsing u. Frau Agnes, geb. Struck.**

**Rittanstalt**  
 Temperaturen schnell, bill. Kettstraße 39, Laden.

**Telephon-Anschluß**  
 sofort neuen Veranlassung abzugeben. Offerten an B. 624 an d. Taubl. 2.

**Telephon-Anschluß**  
 baldmöglichst gesucht. Off. mit Preis u. B. 630 Taubl. 2.

**Französisches Ehepaar**  
 sucht sich ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer. Gef. Offerten unter B. 627 an den Taubl. 2.

**Stilles Mädchen**  
 findet möbl. Zimmer und Mittagstisch bei Herrschaft von Hausarb. Vermittlung, an 3 Person. Off. u. B. 628 an d. Taubl. 2.

**Ein Kohlengeschäft**  
 ohne Lagerplatz zu mieten oder zu kaufen gesucht. Rab. mit Preisangebots u. B. 629 an den Taubl. 2.

**Esperanto**  
 die Völkersprache. Lehrgang beginnt. Näheres Webergasse 16, 1.

**Ordentl. Altemädchen**  
 zum Bedienen der Wäsche gesucht. Weidstr. 17.

**Ordentl. Altemädchen**  
 zu halbtäg. Eintritt gesucht. B. Schieberger, Dentstr. 41, 2.

**Wanderbeten**  
 u. ein Mädchen für Klein-Handel gesucht. Lohnes-Veranstaltung, Nibelstr. 19, n. d. Markt.

**Wanderbeten**  
 u. ein Mädchen für Klein-Handel gesucht. Lohnes-Veranstaltung, Nibelstr. 19, n. d. Markt.

**Optiker.**  
 Anfragen Kassauer Hof, Zimmer 151, u. 174-4.

**Tüchtiger Damenschneider**  
 sofort gesucht. Birt. Schneider, Nibelstr. 40.

**Drogist**  
 22 Jahre alt, sucht Stell. in Drogerie od. Apotheke. Off. u. B. 622 Taubl. 2.

**Handfarren**  
 ganz aus Eisen, abhandeln gesonnen. Wiederbringer erhält Belohnung.

**Drogerie A. Jünke**  
 Kaiser-Str. 30.

**Die Dame**  
 welche Sonntagabend, den 14. d. M., den Mantel verwechselt, wird gebeten denselben an d. Kurhaus-Bardrobe abzugeben.

**Verloren**  
 am Donnerstag verloren. Frau, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

Verloren alsd. Brosche u. Dreifaltigkeitsschloß. Gutenbergl. Drantenstr. 10. Tel. 408. Schrift 2.

**Verloren**  
 2 noch gut erh. Ausfälle, Samstag morgen, 14. d. M., in d. Liebrichter Allee, an d. Gartenmauer, Wiederbringer gute Belohnung; kann auch abgel. werden. Gemmer, Schrift 4.

**Verloren**  
 Lange weiße Halskette am Donnerstag verloren. Frau, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

**Verloren**  
 ff. Hundebändchen, blau m. rot, Weidstr. 17, 1. Etage, gegen Belohnung abzugeben. Nibelstr. 18, 1.

Samstagnacht entschlief nach schwerem Leiden meine geliebte Frau, unsere Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwester **Frau Emilie Sprengart** geb. Steinbach im 22. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:  
**Jakob Sprengart u. Kind, Familie K. Sprengart, Familie Steinbach** und Verwandte.  
 Wiesbaden, Hermannstein/Wetzlar, den 14. März 1920.  
 Die Beerdigung findet Dienstagnachm. 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Bestern abend 1/9 Uhr erlöste Gott nach 10 Monate langem, schwerem Leiden unsere gute Schwester **Fräulein Ida Haberkorn.**  
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Hans Haberkorn, Anna Haberkorn.**  
 Wiesbaden, den 15. März 1920.  
 Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Kondolenzbesuche und Blumenpenden werden dankend abgelehnt.

**Todes-Anzeige.**  
 Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am Samstag mittag 3 1/2 Uhr nach kurzem, qualvollem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Onkel, Neffe, Beier und Freund **Hans Wunderlich** im blühenden Alter von 23 Jahren.  
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Anna Wunderlich, geb. Lauth, und Geschwister.**  
 Wiesbaden (Niedelberg 28), 15. März 1920.  
 Die Beerdigung findet am 17. März 1920, 2 1/2 Uhr nachmittags, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

**Sarglager**  
**Friedrich Birnbaum**  
 Schreinermeister  
 Oranienstr. 54.  
 Telefon 3041.  
**Erd- und Feuerbestattung.**  
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.  
 Lieferung 29 von u. nach auswärts.

**Nachruf.**  
 Am 13. März wurde uns nach kurzer Krankheit **Studienrat Hermann Börner** durch den Tod entrissen. Was er uns gewesen, ist in den Annalen unserer Anstalt für immer aufgezeichnet, und so wird auch sein Andenken nicht erlöschen.  
**Das Kollegium des Lyzeums II mit Oberlyzeum.** F 381

**Staff besonderer Anzeige.**  
 Tieferschüttelt die traurige Nachricht, daß heute mittag nach kurzem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treubesorgter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel **Studienrat Hermann Boerner** im 44. Lebensjahre sanft verschieden ist.  
 Im tiefsten Schmerze:  
**Alma Boerner, geb. Herbertz, Ilse u. Herma Boerner.**  
 Sonnenberg (Parkweg 2), Münster l. W., Dortmund, d. 13. März 1920.  
 Die Trauerfeier findet am Dienstag, d. 16. März 1920, vormittags 11 Uhr, im Hause Parkweg 2, die Einäscherung nachmittags 3 Uhr in Mainz in aller Stille statt. 357

Allen Freunden und Bekannten sagen wir unseren tiefgefühlten Dank für die warme Teilnahme, die sie an unserem schweren Geschick genommen haben.  
 Nach nur viertägiger Krankheit wurde infolge einer Grippe unsere unvergessliche, soanige **ELLY** aus ihrem reinen Glück entrissen.  
**Oskar Schaak, Anna Anding, geb. Heyn, Paul Anding.**  
 Neubhof (Ostpr.), Wiesbaden (Mosbacher Str. 36), Darmstadt.

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Heute nacht entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin **Frau Sophie Wilhelmi** geb. Kalle.  
**Mimi von Müller, geb. Wilhelmi, Ilse Rabe, geb. Wilhelmi, Hans Wilhelmi, Leutnant d. R.**  
 Wiesbaden, Doberan, Hannover, Biebrich a. Rh., den 14. März 1920.

**Kurhaus Wiesbaden**  
 Mittwoch, den 17. März 1920  
 abends 8 Uhr, im großen Saale:  
**Heiterer Abend**  
**Joseph Plaut.**

Pressestimmen:  
**Plaut** Man lacht und lacht und lacht, man denkt nicht ans Nachhausegehen. (Breslau, „Morgenzeitung“.)  
**Plaut** ist eine ganz eigenartige, immer fesselnde Erscheinung, weil er in der Tat verd. ent. Künstler genannt zu werden. (Hannover, „Tageblatt“.)  
**Plaut** Der zweite Teil brachte humoristische Originalvorträge des Gastes und da wurde ganz unheimlich gelacht. (Breslau, „Schlesische Zeitung“.)  
**Plaut** entfesselt in seinen heiteren Darbietungen wahre Stürme von Heiterkeit und erntete nach jedem Vortrag u. besonders am Schluß brausenden Beifall. („Dresdener Volkszeitung“.)  
 Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mk. F371  
 Städtische Kurverwaltung.

**Blauweißen Gartenkies**  
 liefert sofort in jedem Quantum frei Haus  
**Emil Köbig, Adelheidstraße 54, Telefon 2402.**

**Amerikanischer Shag-Tabak**  
**„Prince Albert“**  
 in Original-Kartons à 24 Dosen, — verzollt und banderolliert. —

**Emil Hölzel** Tabak-Fabrikate  
 en gros,  
 Göbenstraße 22. — Teleph. 4 329.  
 NB. Moq u', Murad u. Natural zu bek. Preisen.

**Auto!**  
 Marke Opel, offen, 6-Sitzer, 33/90 PS., in tadellosem Zustand, neue Bereifung, sof. verkäuflich. Zu erf. vormittags 10 bis 12 Uhr  
**Hotel Grüner Wald.**

**Automobile und Zubehör**  
 hat ständig preiswert abzugeben F74  
**Joh. Häusler, Frankfurt a. M.**  
 Mainzer Landstraße 153. Gegr. 1896.

**Schöne große Küchen-Anrichte**  
 zu verkaufen. v. Martig, Kaiser-Friedr.-Ring 45, 1.

**5000 Flaschen Bordeaux 1917**  
 Chateau Pommart, franko verzollt Mainz, Mk. 30  
**150 Orig.-Fässer à 250 Liter**  
 Rum Martinique, franko unverzollt Höchst, Fr. 6.50 per Liter.  
**Helwig, Hauptstraße 42**  
 Höchst a. Main.

**Grippekrämpfe**  
**Hornhaut, Ballen und Warzen**  
 befeuchtet man schnell, sicher und schmerzlos mit  
**Aufiro!** In vielen tausend Fällen glänzend bewährt!  
 Aufiro! ist in allen besseren Drogerien zum Preise von Mk. 2.— erhältlich. F74  
**Drogerie Rachenheimer, Bismarck-Ring 1.**

**Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.**  
 Kasino, Dienstag, 16. März, 1/8 Uhr,  
**Vortragsabend Peier u. Lotte Bender:**  
**Die Religion der Liebe.**  
 Neuer Weg zur Unsterblichkeit.  
 Schöpfung einer völkerversöhnenden Kultur.  
 Aufkl. Flugschriften an der Kasse — Die Bestrebungen der neuen Religion werden an einem Kinderfilm u. phonogr. Gesang erläutert.  
 Preise der Plätze: 4, 3, 2 Mk. Vorverkauf: Born u. Schottentfels, Stadt, Bahnhofstraße, Stöppler, Rheinstraße. 347

**Schreibmaschinen-Arbeiten**  
**Vervielfältigungen**  
**handschriftliche Arbeiten**  
 fertigt sauber und pünktlich F364  
**Wiesbadener Schreibstube im Städtischen Arbeitsamt, Dotzheimer Straße 1. Fernspr. 574.**  
 Moderne feine

**Damen-Hüte**  
 sind in meinen Schaufenstern und Geschäftsräumen zum Verkauf ausgestellt. Fassonieren und Modernisieren sof., da eigne Fabrikation im Hause.  
**A. Kuss**  
 Rheinstr. 43, Tel. 3873



**Susten.**  
**Wiesbadener Tabletten**  
 gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Nachenlatarrh und dergl. mehr. 20  
 Schützenhof-Apothete, Langgasse 11.

**Holländer Rauchtobak**  
 ohne jede Beimischung und ohne Rippen, schöne trockene Ware per Zentner Mk. 2600.—. Liefer billige Preis gilt nur so lange Vorrat reicht.  
**E. Karbinsky, 2 Bismarckring 2, Telefon 5247.**

Heute eingetroffen:  
**9500 Pfd. große prima Heringe**  
 hochfeine blutfrische fette Fische.  
 Preis per Pfd. Mk. 4.—, bei 5 Pfd. Mk. 3.80, in  
**Frickels Fischhallen,**  
 Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 26, Kirchgasse 7, Wörthstrasse 24,  
 sowie in den Fischgeschäften von  
**W. Born, Saalgasse 3, J. Dembach Wwe., Wel ritzstr. 50, Ad. Dienst, Saalgasse 30, Ph. Dienst, Ellenbozengasse 6, W. Schaaf, Blücherstr. 88, L. Schmieder, Adolfstr. 3, Daniel Thiel, Heleneustrasse 29.**

**Seife für Toilette und Haushalt**  
 Wasch- und Putzartikel  
**Bürstenwaren**  
 Seifenspezialgeschäft  
**Fritz Meyer**  
 (früher Seifenfabrik H.W. Raub)  
 Nerostr. 15 Telefon 211  
 Beste Bezugsquelle für Privat-Häuser, Pensionen, Hotels und Waschanstalten.

**Reinen la Rauchtobak**  
 zum billigsten Tagespreis. Shag-Tabak fabriziert  
**Tabakwarenfabrik V. Thinesse,**  
 Walkmühlstrasse 55. — Tel. 2427.

**Hamburg**  
 Nach wird Umzugsgut als Gelegenheitstransport in kleinen Mengen in Möbelwagen ohne Umladung jederzeit zur Verladung angenommen.  
**Berthold Jacoby, Nied-rlassung Wiesbaden, Dotzheimer Straße 57.**  
 Telephone 550 u. 4010. Siammhaus: Hamburg.

**Singakademie — Kalkum**  
 Wiesbaden-Biebrich, Wiesbadener Allee 28, Ecke Tannhäuserstraße. Haltestelle Aussichtsturm. — Telef. Biebrich 81 (9—10 u. 2—9).  
**Hochschule für deutsch-italien. Kunstgesang**  
**„Bel Canto“**  
 Ausbildung für Oper, Konzert, Rezitation und Schauspiel.  
 Inhaber u. künstlerischer Leiter: Direktor **Georg Kalkum,** Gesangs- und Vortragsmeister.  
 Aufnahme jederzeit. Prospekte. Anmeldung schriftlich.  
**Lehrplan und Ziel:**  
 1. Studium der Elemente reiner Tonbildung. Ziel: Lockere, weiche und strahlende Ton! Klingendes Piano!  
 2. Beherrschung der gesamten Bel Canto-Technik. Ziel: Höchste Virtuosität des Instruments!  
 3. Sprachbehandlung. — Ausdrucksmittel. — Vortrag. — Dramatischer Unterricht. Ziel: Kraft — Schönheit und Lebendigkeit des Ausdrucks!  
 4. Repertoirestudium der gesamten Opern-, Konzert-, Vortrags- und Schauspiel-Literatur. Individueller Einzelunterricht. — Ensembleübungen!  
 5. Unterrichts-Hilfsmittel: Modelle — Instrumente — Phonographische Apparate zur Aufnahme und sofortigen Wiedergabe des Gesanges. — Hilfslehrkräfte. — Verschiedene Unterrichtsräume. — Übungszimmer. — Konzertsaal. — Gesellschaftsräume. — Schöner Garten.  
 6. Körperliche Ausbildung und Pflege: Atem- und allgemeine Körpergymnastik. — Rhythmisch-gymnastische Übungen. — 7. Haus-, Gesellschaftskonzerte. — Öffentliche Veranstaltungen.  
 8. Eigenes Theater u. Konzertbüro. Engagementvermittlung. Tanz-, Spiel- u. Ruheplätze. — 30 Min. mit Linie I ab Kurhaus.

**Volksbildungsverein zu Wiesbaden. (G. V.)**  
 Donnerstag, den 25. März, abends 6 1/2 Uhr, im Vorstandszimmer (Voler ay):  
**Außerordentliche Mitgliederversammlung.**  
 Tagesordnung: 1. Sitzungsbünd lung (§ 4). 2. Berichttag. Wiesbaden, 15. März 1920. Der Vorstand.

**Hotel Prinz Nicolas**  
**Feinstes Wein-Restaurant**  
 :: mit bekannt guter Küche ::  
 Nikolastraße 29/31. Tel. 251.

**Postauto-Transporte**  
 (nach allerorts)  
**Aus- u. Einladen von Waggons**  
 übernimmt  
**Sackes & Krämer, Wiesbaden, Schulberg 17. Tel. 6587.**

**Germania-Lichtspiele**  
 Nur bis Dienstag!  
**Hans Albers,**  
 der beliebte Wiesbadener Künstler in dem spannenden Detektiv-Schlager  
**Die Sch'ange mit dem Mädchenkopf**  
 in 5 großen Akten.  
 Fix spielt Geige. Tolle Humoreske.

**OBS**  
 Nur noch 1 Tag! d. sens. Märzprogramm  
 Schwestern **Ranko.** Tanzkünstlerinnen.  
**Original 3 Urbanis**  
 Equilibrist. Neuheit.  
**Die Badesöhne.**  
 Ab 16. März-Vollständ. neues Programm.  
 Vorverkauf bei Cassel, Kirchgasse 54.

**Walhalla**  
**Pola Negri**  
 in **La Marchesa d'Armani.**  
 Filmtragödie, 4 Akte.  
**Die gelbe Fratze**  
 mit **Friedr. Zelnik.**  
 Schauspiel, 6 Akte.  
 Auf wochent. 4 Uhr.

**MONOPOL**  
 Auf immer wiederkehrenden Wunsch:  
**Die berühmten Liebes-Abenteuer des Casanova.**  
 Spannendes Schauspiel in 6 Akten.  
 In der Hauptrolle: **Alfred Deesy.**  
 Spielzeit: 4—0 Uhr.

**THALIA**  
 Decla-Abenteurrkl.  
**Die Spinnen 2. Teil:**  
**Das Brillanten-Schiff.**  
 Sensations-Drama in 6 Akten mit **Resel Oria** und **Carl de Vogt.**  
 Humoristische Einlage.  
 Spielzeit: 3—10 Uhr.

**ODEON**  
 Erstaufführung!  
**Der Tintenfischklub.**  
 Grotzke in 4 Akten von **CARL FIGUOR,** dem Verfasser von „Die Herrin der Welt“.  
 Die Dorfhexe  
 Ein merkw. d. ges. Abenteuer d. heru. ml. Detektiv **Charly Bill.**  
 Spielzeit: 3—10 Uhr.

**Wintergarten-Lichtspiele**  
 Schwabacher Str. 8.  
**Nacht-Asyl.**  
 Sensations-Drama in einem Vorspiel und 5 Akten mit **Rudolf Meiner, M. riaPorescu, Edm. Löwe.**  
**Sondis Glück im Unglück**  
 Urkomische Burleske in 2 Akten mit **E. Sondermann**  
 vom Thalia-Theater in Berlin.

**KINEPHON**  
 Erst-Aufführung!  
**Das Buch Esther.**  
 Schauspiel in 6 Akten. Es spielen: **Den König: Ernst Reicher.** — **Die Königin: s. Wittenberg** — **Den Feldhauptmann: Michael Bohnen.** — **Den Vorsteher der Jehudim: Rud. Lettinger.** — **Sein Mündel: Stella Harf.**